

Kommission für Bodenfunde

Autor(en): **Heusler, K.**

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **87 (1987)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

A. Kommission für Bodenfunde

Die Zusammensetzung der Kommission für Bodenfunde erfuhr im Berichtsjahr keine Veränderung. Der Kommission gehören an die Herren Dr. K. Heusler (Präsident)¹, A. Bavaud, Prof. Dr. L. Berger, P. Holstein, F. Lauber, Dr. J. Voltz und Dr. L. Zellweger.

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen. Schwerpunkte bildeten Personalprobleme, insbesondere das hängige Gesuch zur Stellenumwandlung², und Bestrebungen zur Vertiefung der Kontakte sowie die Rationalisierung der Zusammenarbeit mit benachbarten Institutionen³. K. Heusler

B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen

Personelles

Zusätzlich zu den 3½ fest angestellten Mitarbeitern wurden zu Lasten verschiedener Sachkredite 15 freie Mitarbeiter, darunter drei Archäologen, eingesetzt. Drei vom Arbeitsamt vermittelte Personen wurden zur Hälfte über den Notstandskredit finanziert.

In Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement wurde eine dritte Auflage unseres Gesuches zur festen Anstellung von drei seit mehreren Jahren privatrechtlich angestellten Mitarbeitern ausgearbeitet. Der Antrag für die Stellenumwandlung soll im kommenden Jahr an die Prüfungskommission überwiesen werden⁴.

Auf Jahresende wurde das Arbeitsverhältnis mit unserem langjährigen Mitarbeiter P. Lavicka, der mit der örtlichen Leitung verschiedener Grabungen im mittelalterlichen Stadtkern betraut war, aufgelöst. Wir danken unserem Kollegen für die geleisteten Dienste.

Im Interesse einer effizienten Zusammenarbeit zwischen Historischem Museum und Archäologischer Bodenforschung bezüglich Bearbeitung und Lagerung des archäologischen Fundgutes wird zur Zeit geprüft, ob die Nahtstelle zwischen den beiden Institutionen durch einen «Konservator für archäologische Funde» überbrückt werden kann⁵.

¹ Mit Bedauern haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Kommissionspräsident Dr. K. Heusler auf Jahresende von seinem Amt zurücktreten wird. Dr. J. Voltz, der am 1.1.1987 das Präsidium übernommen hat, ist im August 1987 verstorben.

² BZ 86/2, 1986, 136 und 141 Anm. 12.

³ Basler Denkmalpflege, Historisches Museum und Universitätsinstitute.

⁴ Antrag an den Regierungsrat vom 20. Mai 1987: «Archäologische Bodenforschung, Umwandlung von Grabungskrediten für Stellenschaffungen.»

⁵ Ein entsprechender Kredit wurde im Budget für das Jahr 1988 eingesetzt. Eine probeweise Besetzung der Stelle ist für das kommende Jahr vorgesehen.